

Zirkoniumdioxidsystem für jeden Gusto

| Katrin Handke

2013 wurde Wieland Dental + Technik in die Ivoclar Vivadent-Gruppe aufgenommen. Seitdem wurde intensiv daran gearbeitet, die jeweiligen Produktgruppen im CAD/CAM-Bereich aufeinander abzustimmen. Resultat ist das neue Zenostar Universal Zirconia System.



Abb. 1: Melanie Röschmann (Produktmanager bei Wieland Dental + Technik) – Abb. 2: Thomas Hiebel (Product Manager All Ceramics CAD/CAM bei Ivoclar Vivadent). – Abb. 3: Die neuen Indikatorflüssigkeiten Zenostar VisualiZr machen die farblosen Zenostar Color Zr Liquids sichtbar.

Melanie Röschmann (Produktmanager bei Wieland, Pforzheim) und Thomas Hiebel (Product Manager All Ceramics CAD/CAM bei Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein) (Abb. 1 und 2) sind sich einig: Der größte Anwendervorteil des neuen Systems ist die Anpassung zum IPS e.max-System. Die nun durchgängige Farbanalogie ist einfach und schlüssig, dank der flexiblen Kombinierbarkeit beider Portfolios ergeben sich vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten. Im Zuge der Weiterentwicklung wurde der Zenostar CAD/CAM-Prozess auch umfassend optimiert.

Durchgängige Farbanalogie

Die Zirkoniumdioxid discs werden von Wieland weiterhin in zwei Varianten

angeboten. Hier hat sich – passend zum IPS e.max-System – lediglich die Produktbezeichnung geändert: Aus Zenostar Translucent wird Zenostar T und statt Zenotec Zr Bridge gibt es Zenostar MO (= Medium Opacity). Entsprechend wurden auch die Bezeichnungen für die verschiedenen Farben beider Varianten angeglichen; Tabelle 1 verdeutlicht die Umbenennungen auf einen Blick. Neu integriert wurde die Farbstufe T3 und das MO-Material steht nun voreingefärbt in vier Versionen zur Verfügung. Zusätzlich werden in Zukunft die beliebten Zenostar-spezifischen Nuancen sun und sun chroma mit der Kurzbezeichnung Ts und Tsc erhältlich sein. Ein neuer Zenostar-Farbschlüssel dient der einfachen Bestimmung der passenden Disc.

Flexible Verarbeitungsoptionen

Dank der Anpassung des Wieland-Produktportfolios mit dem von Ivoclar Vivadent lassen sich monolithische Zenostar-Restaurationen in Maltechnik nun gleichermaßen gut mit dem Zenostar Art Module und den IPS e.max Ceram Shades, Essenzen und Glasurpasten fertigstellen. Optional kann im ungesinterten Zustand eine Farbinfiltration der Restaurationen mit den Zenostar Color Zr Liquids durchgeführt werden. Die neuen Indikatorflüssigkeiten Zenostar VisualiZr erleichtern eine gezielte Applikation, indem sie die farblosen Lösungen sichtbar machen (Abb. 3). Für Verblendungen auf Zenostargerüsten in Schichttechnik empfiehlt sich IPS e.max Ceram, in Überpresstechnik IPS e.max ZirPress. Die

Befestigung kann selbstadhäsiv mit SpeedCEM (empfohlen), adhäsiv mit Multilink Automix oder konventionell mit Vivaglass CEM PL erfolgen.

Optimierter CAD/CAM-Prozess

Für noch präzisere Fräsresultate mit verbesserten Oberflächenqualitäten bei gleichzeitig verlängerten Werkzeugstandzeiten wurde die Ansinterhärte von Zenostar T reduziert. Die bekannten Materialeigenschaften nach dem Durchsintern sind davon unbeeinflusst. Die CAD-Parameter des gesamten erweiterten Zenostar-Disc-Sortiments wurden bereits in die Software 3Shape DentalDesigner als Teil des Zenotec-Systems implementiert. In der CAM-Software der Zenotec-Maschinenreihe stehen je nach Indikation verschiedene Bearbeitungsstrategien zur Verfügung. Zudem lassen sich die ofenabhängigen Sinterstützstrukturen einfach im Zenotec CAM über die CUT-Funktion abbilden. Zusätzlich konnte der Skalierungsfaktor hinsichtlich des Sinterschwunds nochmals präzisiert werden, was ebenfalls in einer verbesserten Passgenauigkeit resultiert.

Schlusswort

Melanie Röschmann stellt fest: „Dank der intensiven Zusammenarbeit der Teams in Schaan und Pforzheim konnte das Zenostar-System zu einem wahren Zenostar Universal Zirconia System weiterentwickelt werden. Die zahlreichen unterschiedlichen Verarbei-

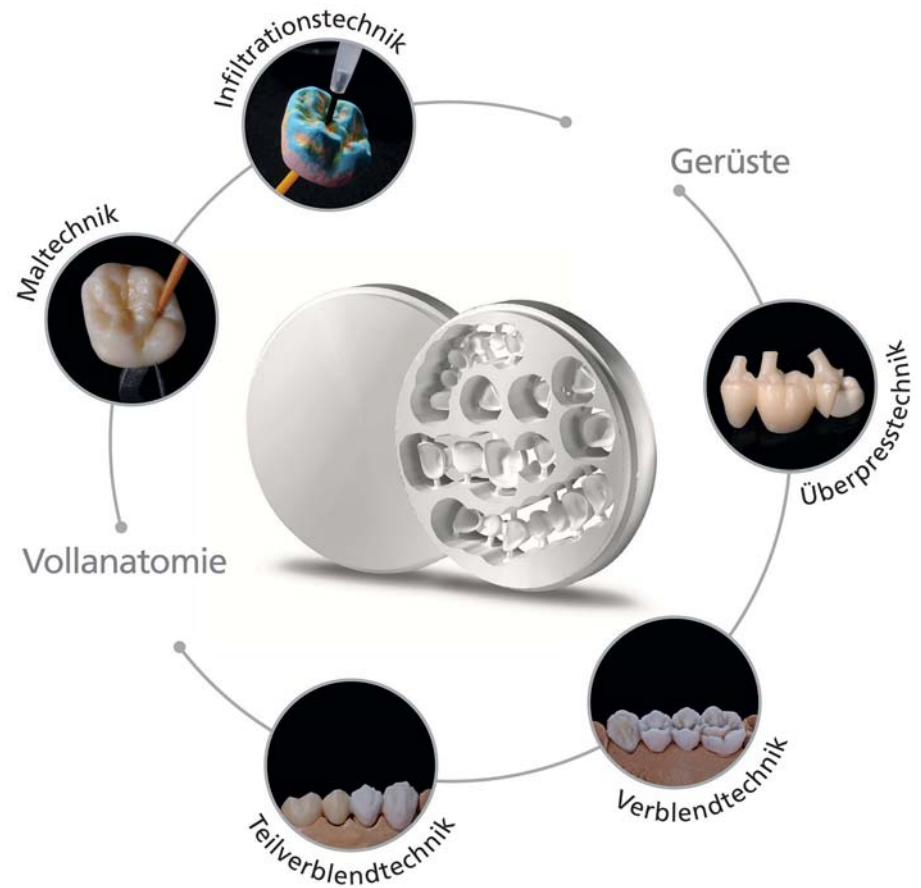


Abb. 4: Verarbeitungsmöglichkeiten im neuen Zenostar Universal Zirconia System.

tungsmöglichkeiten, die nun im validierten Workflow möglich sind, halten für jeden Gusto die passende Option bereit!“ (Abb. 4). Ihr Kollege Thomas Hiebel ergänzt: „Viel Herzblut haben wir auch in neue Kommunikationsmittel wie den Zenostar CAD/CAM-Leitfaden und die Zenostar T/MO-Gebrauchsinformation gesteckt. Von der Farbnahme über die Verarbeitungsoptionen bis hin zu Brenntabellen erhalten Anwender und Interessierte damit

eine ideale Anleitung in Wort und Bild.“

kontakt.

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim
Tel.: 07231 3705-700
info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Bisherige Produktbezeichnungen	Neues Portfolio
Zenostar Zr Translucent pure	Zenostar T0
Zenostar Zr Translucent light	Zenostar T1
Zenostar Zr Translucent medium	Zenostar T2
–	Zenostar T3
Zenostar Zr Translucent intense	Zenostar T4
Zenostar Zr Translucent sun	Zenostar Ts
Zenostar Zr Translucent sunchroma	Zenostar Tsc
Zenotec Zr bridge white	Zenostar MO0
Zenotec Zr bridge color	Zenostar MO1
–	Zenostar MO2
–	Zenostar MO3
–	Zenostar MO4

Tab. 1: Es wurde eine durchgängige Farbkompatibilität erzielt.